

Gemeinde Grünheide (Mark) Beschlussvorlage/Beschluss

Gemeindevertretung Grünheide (Mark)

| Beschlussgremium | Vorlage-Nr. | Datum der Sitzung | TOP | öffentlich | nicht öffentlich |
|--------------------|------------------------------------|-------------------|----------------------|------------|------------------|
| Gemeindevertretung | 0044/20 | 01.10.2020 | 25 | x | |
| Amt | Fraktion <i>bürgerbündnis</i> -FDP | | Datum der Erstellung | 22.09.2020 | |

Betreff:

Antrag der Fraktion *bürgerbündnis*-FDP: „Beratung und Beschlussfassung über den Entschließungsantrag „Die Landesregierung und der Landrat werden gebeten die Einwohner der Gemeinde Grünheide (Mark) von stetig zunehmenden LKW – Schwerlastverkehr beginnend mit dem Baubetrieb der Teslafabrik durch geeignete Maßnahmen zu entlasten““

Rechtsgrundlage:

- BbgKVerf

Bezug:

- Baubeginn der Baustelle Tesla

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Grünheide (Mark) beschließt:

Die Landesregierung und der Landrat werden gebeten die Einwohner der Gemeinde Grünheide (Mark) von zunehmendem Schwerlastverkehr beginnend mit dem Baubetrieb der Teslabaustelle schnellstmöglich zu entlasten. Die Ortsteile Grünheide (Mark), Hangelsberg, Spreeau, Mönchwinkel, Kienbaum und Kagel sind hiervon besonders betroffen. Wir halten es für erforderlich, dass die Gemeindevertretung und die Öffentlichkeit frühzeitig an der Erstellung des Verkehrskonzeptes für Grünheide (Mark) beteiligt werden. Der Bürgermeister wird gebeten den Beschluss mit Begründung der Landesregierung und dem Landrat zu übersenden.

Begründung:

Bereits der Lärmaktionsplan von 2014 und die aktuelle Stufe von 2018 beinhalten Maßnahmen zur Reduzierung des Schwerlastverkehrs und allgemein die Verringerung der Durchfahrtsgeschwindigkeit auf 30 Km/h zeitweise oder ganztägig. Dazu existieren Beschlüsse der Gemeindevertretung, die bis heute nicht umgesetzt wurden. Desweiteren gibt es ein einstimmiges Votum des Ausschuss ONUTGV vom 24.8.20 zur Empfehlung der Umsetzung dieses Entschließungsantrages. Baubeginn an der Teslafabrik und zunehmende Mautvermeidung zeigen eine deutliche Zunahme des LKW-Schwerlastverkehrs für Baustoffe, insbesondere auf den Landesstraßen L23, L231, L38, L232, L385 und K675. Alle diese Landes- und Kreisstraßen sind auch Ortsdurchgangsstraßen.

Durch die örtliche Lage im Naturraum (Wald und Seen) existieren auf Grund der historischen Bebauung keine ausreichenden Straßenbreiten für ruhenden und fließenden Verkehr, sodass vermehrt innerörtliche Stau entstehen. Ein angeordnetes Durchfahrverbot für LKW>7t, außer Quell und Zielverkehr, und Ableitung des Schwerlastverkehrs auf die B1/A10 und B168/A12 ist aktuell die effektivste Lösung.

Dies würde zur Akzeptanz des Projektes Tesla beitragen.

| Stellungnahme der Kämmerei | ja | nein |
|---|----|------|
| Beträge stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung | | |
| außerplanmäßige Einnahmen | | |
| Bemerkungen der Kämmerei: | | |

Unterschrift Kämmerei

Unterschrift Bürgermeister

Die vorstehende Beschlussvorlage wurde zum Beschluss erhoben:

| | | | |
|-------------------------------|----------|--------------|---|
| gesetzlich gewählte Vertreter | 19 | | |
| anwesende Vertreter | 17 | | |
| Beschlossen mit dem Ergebnis | | | Protokoll über die Sitzung der Gemeindevertretung vom: 01.10.2020 |
| ja | nein | Enthaltungen | |
| 17 | 0 | 0 | Seite: |
| Beschluss-Nr.: | 50/03/20 | | |

Bemerkungen:

Aufgrund des § 22 der KVerf des Landes Brandenburg

- waren keine Mitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen*
- haben folgende Mitglieder weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:*

* zutreffendes bitte ankreuzen

- Christiani -
Bürgermeister

(Siegel)

- Eichmann -
Vorsitzende der Gemeindevertretung

B e r a t u n g s v o r l a g e

Gemeinde Grünheide (Mark)

| Vorlage-Nr. | Beratungsgremien | zur Behandlung vorgesehen | Termin Sitzung | behandelt (Datum) |
|--|------------------------------------|---------------------------------|-------------------|----------------------|
| 0044/20 x öffentlich nichtöffentlich | 1 Ortsbeirat | | | |
| | 2 Hauptausschuss | x | 10.09.2020 | |
| | 3 Finanzausschuss | | | |
| | 4 Ausschuss f. BOW | | | |
| | 5 Ausschuss f. ONUTGV | x | 24.08.2020 | |
| | 6 Ausschuss f. SJKS | | | |
| Amt/Fraktion | Fraktion <i>bürgerbündnis</i> -FDP | | | |
| Datum der Erstellung | 27.07.2020 | | | |
| Vermerke zu Änderungen | (am/durch/Begründung) | | | |

Betreff:

Antrag der Fraktion *bürgerbündnis*-FDP:

“Beratung und Beschlussfassung über den Entschließungsantrag „Die Landesregierung und der Landrat werden gebeten die Einwohner der Gemeinde Grünheide (Mark) von stetig zunehmenden LKW – Schwerlastverkehr beginnend mit dem Baubetrieb der Teslafabrik durch geeignete Maßnahmen zu entlasten“

Rechtsgrundlage:

- BbgKVerf

Bezug:

- Baubeginn der Baustelle Tesla
- Beratung auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 25.06.2020

Beratungsvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Grünheide (Mark) beschließt:

Die Landesregierung und der Landrat werden gebeten die Einwohner der Gemeinde Grünheide (Mark) von zunehmendem Schwerlastverkehr beginnend mit dem Baubetrieb der Teslabaustelle schnellstmöglich zu entlasten. Die Ortsteile Grünheide, Hangelsberg und Kagel sind hiervon besonders betroffen. Wir halten es für erforderlich, dass die Gemeindevertretung und die Öffentlichkeit frühzeitig an der Erstellung des Verkehrskonzeptes für Grünheide (Mark) beteiligt werden. Der Bürgermeister wird gebeten den Beschluss mit Begründung der Landesregierung und dem Landrat zu übersenden.

Begründung:

Bereits der Lärmaktionsplan von 2014 und die aktuelle Stufe von 2018 beinhalten Maßnahmen zur Reduzierung des Schwerlastverkehrs und allgemein die Verringerung der Durchfahrtsgeschwindigkeit auf 30 Km/h zeitweise oder ganztägig. Dazu existieren Beschlüsse der Gemeindevertretung, die bis heute nicht umgesetzt wurden. Der Baubeginn an der Teslafabrik und zunehmende Mautvermeidung zeigen eine deutliche Zunahme des LKW-Schwerlastverkehrs für Baustoffe, insbesondere auf den Landesstraßen L23, L231, L38 und L232. Alle diese Landesstraßen sind auch Ortsdurchgangsstraßen. Durch die örtliche Lage im Naturraum (Wald und Seen) existieren auf Grund der historischen Bebauung keine ausreichenden Straßenbreiten für ruhenden und fließenden Verkehr, sodass vermehrt innerörtliche Stau entstehen. Ein angeordnetes Durchfahrverbot für LKW>7t, außer Quell und Zielverkehr, und Ableitung des Schwerlastverkehrs auf die B1/A10 und B168/A12 ist aktuell die effektivste Lösung.

Dies würde zur Akzeptanz des Projektes Tesla beitragen.

| Empfehlung des Ausschusses | | | |
|---|----|------|------------|
| | ja | nein | Enthaltung |
| Die Vorlage wird zur Beschlussfassung empfohlen: | | | |
| Die Vorlage wird zur Wiedervorlage empfohlen: | | | |
| Die Vorlage wird von der Tagesordnung abgesetzt: | | | |
| Folgende Änderungsvorschläge werden unterbreitet: | | | |
| | | | |

Amtsleiter

Vorsitzende/r Gremium